



**CHINAPOLITAN**

**Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China**

Liebe Leser:innen,

die diesjährige Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) war eine Demonstration einer neuen harten geopolitischen Realität: Die Welt hat sich grundlegend verändert, doch Europa hat es – entgegen anderslautender Beteuerungen – versäumt, sich darauf einzustellen. Während China und die USA die globalen Spielregeln zunehmend nach ihren eigenen Interessen gestalten, stehen Deutschland und die EU als Spielbälle dieser beiden Großmächte da. Europa wird manipuliert – von Washington und Peking zugleich.

Chinas Außenminister Wang Yi trat in München mit einer klaren Botschaft auf: China wolle mit Europa zusammenarbeiten, Frieden fördern und gegen Protektionismus vorgehen. Gleichzeitig wird China in der Ukraine-Frage zunehmend zum entscheidenden Faktor. Die Begegnung Wang Yis mit dem ukrainischen Außenminister Andrii Sybiha war auffällig harmonisch. China positioniert sich als unverzichtbarer Akteur in der Ukraine-Krise.

Während Wang Yi in München europäische Politiker mit Friedensversprechen umwarb, zeigte sich auf offener Bühne eine andere Realität: Die USA sind nicht mehr der unerschütterliche Garant europäischer Sicherheit. Die Ukraine-Politik Washingtons ist geprägt von eigenen strategischen Interessen. Gleichzeitig hat die neue US-Regierung den transatlantischen Beziehungen erhebliche Unsicherheiten hinzugefügt. Während China seinen diplomatischen Einfluss in Europa ausweitet, zieht sich Washington taktisch zurück – oder nutzt den Konflikt als Hebel für seine eigenen nationalen wirtschaftlichen und politischen Ziele.

Die europäische Außenpolitik steht vor einem Scherbenhaufen. Die vor drei Jahren von der Europäischen Kommission und der deutschen Regierung verkündete Ausrichtung auf gemeinsame Werte als Basis der westlichen Außenpolitik ist gescheitert. Anstatt eine eigene überzeugende Strategie für die neue Weltordnung zu entwickeln, reagiert Europa mit Unverständnis und Unentschlossenheit auf die tektonischen Verschiebungen in der globalen Politik. Weder ein klares Verhältnis zu China noch eine kohärente Antwort auf die sich wandelnde US-Politik sind in Sicht. Die Münchner Sicherheitskonferenz 2025 hat somit deutlich gemacht: Die Welt von gestern gibt es nicht mehr. China und die USA bestimmen die Spielregeln, und Europa hat es verpasst, sich eine eigene, souveräne Position zu erarbeiten. Der Preis für dieses eklatante Versäumnis wird hoch sein – geopolitisch, wirtschaftlich und sicherheitspolitisch.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 27. Februar erscheint die siebzehnte Ausgabe unseres Executive Briefings China Decoded. Unser Fokusthema dieser Ausgabe: Auswirkungen der veränderten Beziehungen zwischen China, USA und der EU auf den deutschen Außenhandel.

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.



Autorin: Anja Blanke

**Wang Yi bei der Münchner Sicherheitskonferenz** – Der chinesische Außenminister Wang Yi repräsentierte sein Land in der vergangenen Woche bei der Münchner Sicherheitskonferenz. In seiner Rede betonte er, dass die Welt vor dem Hintergrund zunehmender Turbulenzen in Richtung Multipolarität driftet. China werde ein Faktor der Sicherheit in diesem multipolaren System sein und sich bemühen, eine unerschütterliche konstruktive Kraft in einer sich verändernden Welt zu sein. In diesem Zusammenhang betonte er vier wichtige Punkte, die als Grundlage für eine friedliche Weltordnung unerlässlich seien: die Gleichheit aller Länder, der Respekt vor internationaler Rechtsstaatlichkeit, das Praktizieren des Multilateralismus sowie das Anstreben von Offenheit und gegenseitigem Nutzen. **Unsere Einschätzung:** Während die Münchner Sicherheitskonferenz Risse im transatlantischen Bündnis zu Tage beförderte, schien China die Gunst der Stunde nutzen zu wollen, um in die daraus möglicherweise entstehende Lücke einzudringen. In einer diplomatischen Blitzaktion traf Außenminister Wang Yi den deutschen Bundeskanzler Olaf Scholz und seinen konservativen Gegenkandidaten Friedrich Merz, Nato-Generalsekretär Mark Rutte sowie Amtskollegen aus der Europäischen Union, Deutschland, Spanien und Frankreich. Dabei warb er bei jeder Gelegenheit für China als Partner Europas und als Freund der bestehenden Ordnung. [Renmin Ribao](#)

**Xi Jinping über die Selbstverwaltung der Partei** – Vor wenigen Tagen erschien in der Parteizeitung Qiushi ein Artikel von Xi Jinping über die Verbesserung der Systeme zur Ausübung einer vollständigen und strengen Selbstverwaltung der Partei. Xi skizziert in dem Artikel fünf Aspekte. Diese beinhalten ein gut vernetztes und effizientes Organisationssystem, ein Erziehungssystem, das die Parteimitglieder in die Lage versetzt, feste Ideale und Überzeugungen zu bewahren, und ein Überwachungssystem, das gezielte Maßnahmen anwendet und sowohl die Symptome als auch die Ursachen schlechter Parteiarbeit bekämpft, heißt es in dem Artikel. Ein wissenschaftliches, umfassendes und praktisches institutionelles System sowie ein klares und genau definiertes System der Rechenschaftspflicht werden ebenfalls in dem Artikel beschrieben. **Unsere Einschätzung:** Xi Jinping betont schon seit einigen Jahren immer wieder, dass die Selbstverwaltung der Partei ein wichtiger Schlüssel dafür sei, China auf den "Weg der Wiederbelebung" zu führen. Die zentrale Botschaft, die hinter dem jüngst veröffentlichten Artikel steht, lautet, dass die KPCh bewiesen habe, dass sie nicht deshalb so groß ist, weil sie nie Fehler macht, sondern weil sie immer zu ihren Fehlern steht und den Mut hat, Probleme anzugehen und sich zu reformieren. Die vollständige und strikte Selbstverwaltung der Partei ist der Weg, der der KPCh helfen kann, den historischen Zyklus von Aufstieg und Fall zu vermeiden und ihre langfristige Führung sicherzustellen. Was in diesem Zusammenhang ebenfalls ein zentraler Aspekt der Selbstverwaltung der Partei ist, ist aber vor allem das Kaltstellen der parteiinternen Xi-Kritiker. [Qiushi](#)

**Neue Investitionen ausländischer Unternehmen in China** – Die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua berichtete in der vergangenen Woche von neuen Investitionen ausländischer Unternehmen in China. Der Artikel betonte, dass trotz geopolitischer Spannungen und zunehmendem Handelsprotektionismus internationale Unternehmen ihr Engagement in China im Jahr 2025 verstärken. Damit zeigen sie, wie attraktiv das Land für diejenigen sei, die weltweit wettbewerbsfähig bleiben wollen. Dazu zähle etwa das Unternehmen Tesla, das erst vor wenigen Tagen in Shanghai die Produktion von Energiespeicherbatterien aufgenommen habe. Anfang dieses Monats habe Toyota Pläne angekündigt, in Shanghai ein eigenes Werk für Elektrofahrzeuge zu errichten. Und bereits im Januar hätten die Bauarbeiten für die neue Produktions- und Forschungseinrichtung von Siemens Healthineers im südchinesischen Shenzhen begonnen. Die Beweggründe für die Investitionen liegen vor allem darin, dass der chinesische Markt nach wie vor ein enormes Wachstumspotential besitze. **Unsere Einschätzung:** Für Chinas Wirtschaft sind Investitionen ausländischer Unternehmen von besonders großer Bedeutung. Deswegen versprach der chinesische Ministerpräsident Li Qiang auf einer Exekutivitzung des Staatsrates vor kurzem auch, neue Anreize für ausländische Unternehmen und Kapitalanleger zu schaffen. Denn tatsächlich gehen die Investitionen ausländischer Unternehmen in China seit dem Jahr 2021 kontinuierlich zurück. Einer der Gründe liegt in den De-Risking-Strategien westlicher Unternehmen, die ihre Abhängigkeit von China verringern wollen. [Xinhua](#)

**Wie Wissenschaft und Technik die Modernisierung der Landwirtschaft fördern** – In der vergangenen Woche berichteten die chinesischen Staatsmedien sehr umfangreich über die Maßnahmen zur Modernisierung der Landwirtschaft. Diese sollen vor allem mit Hilfe von Wissenschaft und Technik umgesetzt werden. So würden in einigen Regionen Chinas seit einiger Zeit zum Beispiel Drohnen für eine effektivere Beobachtung der Felder und somit für ein besseres Anbaumanagement verwendet. Ebenso werde seit Jahren KI für die Zucht von Reissamen eingesetzt. Insgesamt konnten durch die schon vor ein paar Jahren eingeleiteten Maßnahmen erste Erfolge erzielt und die Ernten kontinuierlich gesteigert werden. **Unsere Einschätzung:** Die Modernisierung der Landwirtschaft gehört schon seit Jahren zu einer der wichtigsten Agenden im Zusammenhang mit der Wiederbelebung des ländlichen Raums. Dieser ist wiederum eine Maßnahme zur Verringerung des Stadt-Land-Gefälles in China. Im Januar 2025 veröffentlichten das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Chinas und der Staatsrat einen neuen, umfassenden „Plan zur Wiederbelebung des ländlichen Raums“ (2024-2027), der die Bemühungen um ein Wachstum der Landwirtschaft und die Verbesserung der Bedingungen für die Bewohner ländlicher Gebiete vorantreiben soll. Zu den Zielen des Plans gehören die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und der Kapazitäten zur Gewährleistung der Ernährungssicherheit sowie die gleichzeitige Steigerung des Wohlstands und des Wohlergehens der ländlichen Gemeinden. [Sina Weibo](#)

**TV-Debatte der deutschen Kanzlerkandidat:innen** – Das TV-Quadrell der deutschen Kanzlerkandidat:innen am Sonntag zog auch das Interesse der chinesischen Medien auf sich. Sina Weibo fasste die wichtigsten Aussagen der vier Kontrahent:innen zusammen. Dabei gingen die Autor:innen insbesondere darauf ein, mit welchen Maßnahmen die jeweiligen Parteien die vielfältigen Probleme Deutschlands im Bereich der Wirtschafts-, Einwanderungs-, Sicherheits- und Außenpolitik lösen möchten, sollten sie die Wahl für sich entscheiden. **Unsere Einschätzung:** Während der Artikel recht ausgewogen über die Kandidat:innen berichtete, lassen sich in der Kommentarfunktion darunter mehrheitlich sehr positive Beiträge zur AfD und insbesondere zu deren Spitzenkandidatin Alice Weidel finden. Obwohl die AfD insgesamt eine recht kritische Haltung gegenüber China einnimmt, wird Weidel, die Chinesisch spricht und vor einigen Jahren in Shanghai gelebt hat, im Reich der Mitte verehrt. Das

mag vor allem damit zusammenhängen, dass sie eine Art des Nationalismus repräsentiert, der in weiten Teilen Chinas sehr gut ankommt. [Sina Weibo](#)

*Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.*

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Julia Haes

**Xi Jinping lädt zum Technologiegipfel** – Chinas Präsident Xi Jinping hat für Montag 20 bis 30 führende Technologieunternehmer zu einem Treffen in Peking eingeladen. Dazu zählen neben Huawei, Alibaba, Tencent und Xiaomi auch die sogenannten "Sechs kleinen Drachen" DeepSeek und Unitree Robotics, Deep Robotics, Game Sene, BrainCo und Manycore aus Hangzhou. Das Treffen findet vor den jährlichen Sitzungen der nationalen Legislative statt und signalisiert Unterstützung für den privaten Sektor inmitten des Handels- und Technologiekonflikts mit den USA. Trotz US-Sanktionen verzeichneten chinesische Unternehmen bedeutende Erfolge: DeepSeek überraschte mit einem kostengünstigen KI-Modell, Huawei durchbrach mit dem Mate 60 Pro die Exportbeschränkungen, und BYD überholte Tesla als weltweit führender Hersteller von Elektrofahrzeugen. Das Treffen soll das Vertrauen privater Unternehmen in Pekings neue Strategien zur Förderung von Innovationen und zum Schutz des Privatsektors stärken. **Unsere Einschätzung:** Das Treffen dürfte auch eine Reaktion auf die Amtseinführung von US-Präsident Trump sein, auf der die CEOs der US-Technologieunternehmen in der ersten Reihe standen. Die Regierung benötigt dringend Investitionen und Wachstum im privaten Sektor und möchte das Vertrauen der Unternehmer zurückgewinnen. Übermäßig viel Freiraum wird es aber nicht geben. Auf dem Treffen rief Xi die Unternehmen zu Patriotismus und nationalem Engagement auf und erinnerte sie an ihre gesellschaftliche Verantwortung. [South China Morning Post](#)

**Chinas Kurswechsel beim Verbot von Erntebränden** – Seit einigen Jahren ist die Ernährungssicherheit aufgrund der geopolitischen Spannungen mit dem Westen in China ein zentrales Thema. So hat China seine Sojabohnenimporte aus den USA von früher 40% auf weniger als 20% gesenkt. Seinen Bedarf an Reis und Weizen kann China großteils selbst decken. Allerdings kämpfen die Lokalregierungen mit den negativen Umweltauswirkungen einer typischen Praxis der Bauern: Dem Verbrennen von Ernterückständen, das starken Smog verursacht. Besonders betroffen ist die Provinz Heilongjiang, die als „Kornkammer“ Chinas gilt und 2013 extreme Smogwerte verzeichnete. Strikte Verbote seit 2018 führten zu einem Rückgang der Strohbrände um 50%. Der Widerstand von Bauern ist groß, da die Sammlung von Ernterückständen für Landwirte trotz Subventionen unrentabel ist und das Verbrennen eine kostengünstige Lösung darstellt. Seit 2024 erlauben viele Provinzen wieder kontrollierte Brände in ausgewiesenen Gebieten, auch weil die ländlichen Behörden mit den notwendigen Kontrollen überfordert sind. Die Lockerung steht im Widerspruch zu Chinas Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 zu reduzieren. **Unsere Einschätzung:** Den Bauern kommt eine zentrale Rolle bei der Sicherung der Nahrungsmittelversorgung zu. Während die Steigerung der Erntemengen eine positive Nachricht für die Lebensmittelsicherheit ist, entsteht auch mehr Stroh, für das es kaum mehr Verwendung gibt. Außerdem wollen viele Menschen vom Land nicht mehr als Bauern arbeiten, so dass auch die Arbeitskräfte fehlen. [Economist](#); [Sixthtone](#)

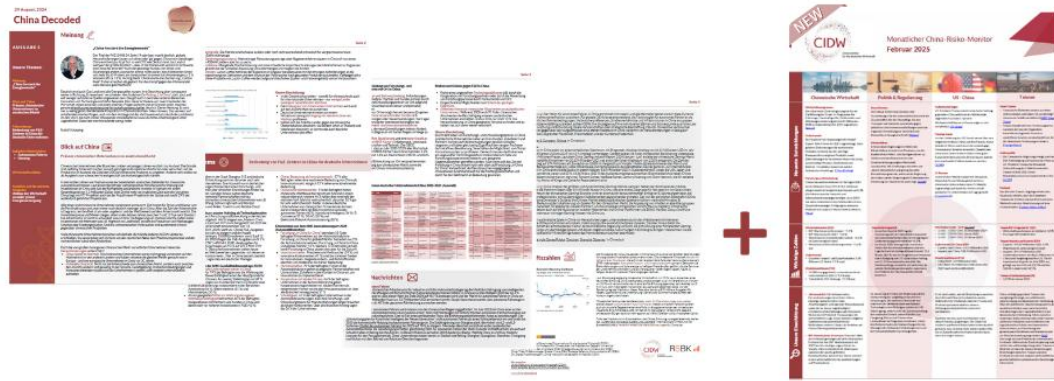
**Längere Lebensdauer bei Lithium-Batterien durch Lithiumsalz-Injektionen** – Chinesische Forscher

der Universität Fudan haben in der Fachzeitschrift Nature eine Methode vorgestellt, mit der sie die Lebensdauer von Lithium-Ionen-Batterien drastisch verlängern können. Durch die Injektion eines organischen Lithiumsalzes können „tote“ Lithium-Ionen wiederhergestellt werden, wodurch die Ladezyklen von 500–2.000 auf bis zu 60.000 erhöht werden. Diese Innovation könnte die Kosten für Batteriewechsel senken, die Umweltbelastung reduzieren und den wachsenden Bedarf an nachhaltigen Energiespeichern decken. China produziert 70% der weltweiten Lithium-Ionen-Batterien und musste 2023 bereits 580.000 Tonnen ausgemusterter Batterien recyceln. Für 2030 könnte die Menge auf 3,5 Millionen Tollen steigen. Die neue Technologie würde die Recyclingindustrie deutlich entlasten. Darüber hinaus könnte die Methode auch die Wirtschaftlichkeit von Netzspeichern verbessern. Angesichts des rasanten Wachstums des Batteriesektors und der damit verbundenen Umweltprobleme sehen Experten in dieser Technologie einen bedeutenden Fortschritt für nachhaltige Energiesysteme und die Elektromobilität. **Unsere Einschätzung:** Auch wenn umfangreichere Studien zur Batterielebenszeit noch fehlen, deuten erste Untersuchungen (etwa vom Battery Center der Stanford University) an, dass die Laufzeit länger ist als die von Herstellern vergebene Leistungsgarantie von 8 Jahren und 160.000 km Laufleistung. Wenn die Lebensdauer der Batterien zusätzlich durch Injektionen signifikant erhöht werden kann, dann könnte das die Elektromobilität nochmals deutlich attraktiver machen. [Sixthtone](#)

**Beweggründe chinesischer Forscher:innen für die Rückkehr** – Laut einer neuen Studie unter 1.250 Rückkehrer:innen aus den Jahren 2009 bis 2021 gehen chinesische Wissenschaftler:innen besonders häufig aus Cambridge, Massachusetts – Standort von Harvard und MIT – in ihre Heimat zurück. Über ein Drittel gingen nach Peking und 17% nach Shanghai. Neben Cambridge waren auch Palo Alto und Berkeley in Kalifornien wichtige Ausgangsorte. Gründe für die Rückkehr sind Chinas technologische Fortschritte, bessere Forschungschancen und soziale Netzwerke. Ein weiterer Anreiz ist die Abnahme der Kluft im Innovationsbereich zwischen China und den USA. Gleichzeitig führten Verdächtigungen gegen chinesische Forscher:innen in den USA zu Unsicherheiten. Im Rahmen der "China Initiative" wurden Hunderte Forscher:innen chinesischer Herkunft durch das FBI untersucht, auch wenn schließlich nur acht Verurteilungen wegen akademischen Betrugs und Handelsdiebstahl herauskamen. **Unsere Einschätzung:** Auch wenn die Medien häufiger über die Rückkehr von hochrangigen Persönlichkeiten berichten, sind es vor allem chinesische Nachwuchs-Wissenschaftler:innen, die wieder zurück in ihr Heimatland gehen. Die Situation dürfte sich mit der jüngsten Entwicklung – der Abschaffung von Quoten für bestimmten Gruppen bei der Auswahl von Studierenden und Mitarbeiter:innen an vielen Universitäten – noch verschärfen. An chinesischen Universitäten gibt es vor allem in den Naturwissenschaften und für Ingenieure immer noch gute Stellen. [South China Morning Post](#)

**Zahl der Eheschließungen fällt auf 46-Jahres-Tief** – Die Zahl der Eheschließungen in China erreichte 2024 mit 6,1 Millionen ein 46-Jahres-Tief, 20,5% weniger als im Vorjahr und weniger als die Hälfte des Höchststands von 2013. Dieser Rückgang verschärft die Sorge über die demografische Krise, da auch die Geburtenrate sinkt. Obwohl die Geburtenzahl 2024 leicht anstieg, wird dies von Experten als vorübergehender Effekt der Pandemie betrachtet. Außerdem gilt das Jahr des Drachen als gutes Geburtsjahr. Die Fertilitätsrate lag 2024 bei nur 1,01 – weit unter dem für eine stabile Bevölkerung nötigen Wert von 2,1. Wirtschaftliche Belastungen wie hohe Kindererziehungskosten und ein angespanntes Arbeitsumfeld gelten als Hauptursachen für den Rückgang. Einige Lokalregierungen fördern Geburten mit Subventionen für Kinderbetreuung und medizinische Versorgung. **Unsere Einschätzung:** Der Grund für den starken Rückgang der Eheschließungen dürfte darin liegen, dass Heiraten sehr teuer ist. Vor allem auf dem Land sind hohe Brautpreise des Bräutigams an die Familie der Braut nach wie vor üblich. Außerdem wird vom Bräutigam erwartet, einen gewissen Lebensstandard zu sichern. Sich dafür zu verschulden und ins Hamsterrad von Ehe und Familie zu begeben, ist für viele junge Menschen nicht mehr erstrebenswert. [Caixin](#)

## NEU: Executive Briefing "China Decoded" ab jetzt mit monatlichem China Risk Monitor



China-Decoded ist eine Kooperation zwischen [RSBK Strategie Beratung Kommunikation AG \(RSBK\)](#) und dem [China-Institut für die deutsche Wirtschaft \(CIDW\)](#). Unser Executive Briefing liefert Entscheidungsträgern präzise und aktuelle Informationen über China, um fundierte Geschäftsentscheidungen zu treffen.

Seit dem Start im Juli 2024 haben wir 16 Ausgaben veröffentlicht und zentrale internationale Debatten zu China analysiert – von den wirtschaftspolitischen Maßnahmen bis hin zu Chinas Immobilienmarkt, technologischen Entwicklungen und industrieller Innovation. Jede Ausgabe umfasst:

- ✦ **Meinung:** Einschätzungen von China-Experten zu aktuellen Entwicklungen
- ✦ **Blick auf China:** Globale Debatten, z. B. Trumps China-Politik, Immobilienmarktrends, Sozialpolitik
- ✦ **Fokusthema:** Tiefgehende Analysen zu Schlüsselbranchen und Regulierungen, z. B. ESG-Vorgaben, KI-Fortschritte, „Made in China 2025“
- ✦ **Industrienachrichten:** Branchennews mit breiter Perspektive, z. B. grenzüberschreitender E-Commerce, Silver Economy, Industrieroboter
- ✦ **Wirtschaftszahlen:** Chinas neueste Konjunkturdaten und ihre Implikationen, z. B. BIP-Wachstum, Außenhandelszahlen



Mit dem Regierungswechsel in den USA 2025 und einer zunehmend unvorhersehbaren Weltordnung wird ein fundiertes Risikoverständnis immer wichtiger. Deshalb führen wir ab der nächsten Ausgabe ein neues Format ein: den **Monthly China Risk Monitor**, der kompakt und übersichtlich die wichtigsten wirtschaftlichen und geopolitischen Risiken für Unternehmen zusammenfasst.

📌 **Jetzt China-Decoded kostenlos testen! Abonnieren Sie die ersten drei Ausgaben gratis und bleiben Sie informiert. [\[Hier klicken zur Anmeldung.\]](#)**

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

**ChinaCalendar**

ChinaJobs

### In eigener Sache

China's Überkapazitäten in verschiedenen Branchen wirken sich zunehmend auch auf Drittmärkte aus. Deutsche Unternehmen sehen sich immer häufiger mit intensiver Konkurrenz aus China konfrontiert. Doch welche Stärken können wir dem entgegenstellen? Und was kann China nicht leisten, was wir in Deutschland hingegen hervorragend umsetzen können? Am 26. Februar 2025 spricht Dr. Julia Haes über Chinas Überkapazitäten beim Ostasiatischen Verein e.V.

**Veranstaltung:** [Lunch Talk CIDW: Deutsche Unternehmen unter Druck - Chinas Überkapazitäten in Drittmärkten](#)

**Veranstalter:** Ostasiatischer Verein e.V.

**Datum:** Mittwoch, 26. Februar 2025, 12:00 – 13:00 Uhr

### Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [21.02. - Konfuzius-Institut Hannover: Fotoausstellung: China 1961-2021 – Auf den Spuren des Wandels](#)
- [21.02. - China Netzwerk Baden-Württemberg: CNBW After Work Gathering](#)
- [21.02. - MERICS: Chinapolitisches Werkstattgespräch mit Johnny Erling](#)
- [24.02. - Sino German Center at Frankfurt School - SGC: Perspectives of Germany's China Policy After the Election](#)
- [24.02. - China Council for the Promotion of International Trade \(CCPIT\): Sino-German Economic and Trade Cooperation Forum & The 3rd China International Supply Chain Expo Roadshow](#)
- [26.02. - China Marcro Group: Staying in dialogue with China - Dealing with Trump 2.0 - is China making tactical or strategic adjustments in view of the 15th Five-Year-Plan?](#)
- [26.02. - EU SME Centre: Unlocking Green Business Opportunities: China's F&B Waste Reduction and Recycling Market](#)
- [27.02. - China Brand: KI aus China](#)
- [27.02. - Kiel Institut für Weltwirtschaft \(IfW Kiel\): Von der Werkbank zur KI-Supermacht: Wird China die führende Tech-Nation?](#)
- [27.02. - Chinaforum Bayern e.V.: Chinaforum Breakfast Club „China 2025 – Entwicklungsstrategie, Reformpläne und Konjunkturmaßnahmen“](#)
- [27.02. - Dezan Shira & Associates: Tax and Accounting in China's Digital Era: Practical Strategies for Business Advancement](#)
- [27.02. - China Brand: KI aus China](#)
- [27.02. - 28.03. - Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: E-Learning \(4 Wochen\): China-Kompetenz - Einstieg in eine politische Auseinandersetzung](#)

- [28.02. - Konfuzius-Institut Metropole Ruhr: Modernity and Identity in Modern Chinese Discourse | Prof. Dr. Hu Chunchun](#)
- [28.02. - China Macro Group: CMG Info Event 1: Europe-China Conference Shenzhen](#)
- [07.03. - Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e. V.: Strategiespiel Weiqi \(Go\) - eine der vier chinesischen Künste](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

### **Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:**

- [KettenWulf Betriebs GmbH sucht Mitarbeiter Qualitätssicherung, VR China \(m/w/d\)](#)
- [Gleiss Lutz sucht Rechtsanwälte China-Team \(m/w/d\)](#)
- [SJW Europa GmbH sucht Product Manager Assistant/Product Manager China & Asien](#)
- [Thermo Fisher Scientific Inc. sucht China, LSLPG, KA TPP, Account Manager](#)
- [ING Bank N.V. sucht Vice President, Transactions Services Corporate Sales – China](#)
- [NORDWEST Handel AG sucht Bereichsleiter internationaler und indirekter Einkauf \(m/w/d\)](#)
- [IGS Logistics Group Holding GmbH sucht Speditionskauffrau/-mann - Seefracht-Import/Export, gerne auch China Rail \(m/w/d\)](#)
- [ICBC Frankfurt Branch sucht Internal Audit Manager](#)
- [Yunsheng Magnetics \(Europe\) GmbH sucht Account Manager im Außendienst \(m/w/d\)](#)
- [InfraTec GmbH sucht Senior Sales Manager China m/w/d](#)
- [eviom GmbH sucht China Digital Marketing Manager \(m/w/d\)](#)
- [Syntegon Technology GmbH sucht Technical Area Sales Manager \(m/w/d\) Asia](#)
- [Shantou Goworld Display Germany GmbH sucht Einkäufer im Logistik und Supply Chain Management \(m/w/d\) Automotiv](#)
- [JOYNEXT GmbH sucht Product Manager Automotive \(m/w/d\)](#)
- [KIRCHHOFF Automotive sucht Senior Program Manager Chinese Customers \(m/w/d\)](#)
- [cargo-partner sucht China Business Development Manager in der Spedition \(m/w/d\)](#)

### **für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:**

- [GEM Group bietet Praktikum im Bereich DaF/Deutschkurs in Changsha, China \(w/m/d\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).



## CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH  
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes  
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing  
Tel. +49 8158 925 944-0  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de)  
[www.cidw.de](http://www.cidw.de)

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.